

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14

Inhaltsverzeichnis

Seite	2	Zum Nachdenken
Seite	4	Blick hinaus
Seite	5	Frauenarbeit
Seite	6	Offene Christuskirche / Pilgern / Pilgerreisen
Seite	7	Pilgergottesdienst / Pilgerstammtisch Jugendclub
Seite	8	Musik in der Kirche
Seite	9	Aktuelles
Seite	10	Danke für Ihre Unterstützung / Chor / Seminar
Seite	11	Abend Musik /
Seite	12	Neues aus der Gemeinde
Seite	13	Predigtstation Tesarekplatz / Ökumenische Bibelgespräche
Seite	14	Geburtstage
Seite	15	Lebensbewegungen

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer



Mögest du nichts als Glück erfahren
von heute an in alle Zukunft

Irischer Segensspruch

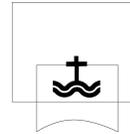
Das Jahr hat Halbzeit.

Die Natur grünt, blüht, setzt Frucht an. Bald werden wir den längsten Tag des Jahres haben. Das Ende des Schuljahres naht und der Beginn der Sommerferien.

LEBENSBEWEGUNGEN

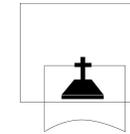
1.2.2013 bis 31.5.2013

"Herr, meine Zeit steht in deinen
Händen" (Psalm 31,16)



Getauft wurden:

Eva Kögl, Oliver Mandl, Remo Pfeiler,
Valerie Pramer, Emiko Supper



Verstorben sind:

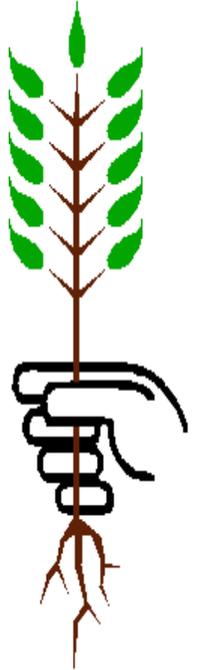
Elisabeth Hack, Günther Haubner, Rudolf Kowalcik,
Albert Noga, Hermann Pichlhöfer, Friedrich Speiser,
Edith Zemann

Ausgetreten sind 8 Personen



Konfirmiert wurden:

Katharina Barwa, Sophie Barwa, Emma Braun, Alwin Fildan,
Alexander Gebert, Celina Grafl, Samuel Heinrich, Richard Kieweg,
Anna Otto, Christoph Pachlinger, Marta Pariasek, Anton Posch,
Valerie Pramer, Paul Rainer, Johann Säckl, Gabriel Rojs, Noah Schorn,
Antonia Schreiner, Eliana Stadler



GEBURTSTAGE

April bis Juni 2013

WIR GRATULIEREN HERZLICH

50jährige:

Helga **Baumschabl**, Ruth **Fessler**,
Suzana **Frank**,
Brigitte **Friessnig-Zmasser**,
Peter **Gasperl**,
Brigitte **Grandits**,
Edith **Lutz-Illetschko**,
Michaela **Martinek**, Renate **Olah**,
Karl **Ruthofer**,
Sabine **Schöngrundner**,
ng. Mag. Andreas **Schuster**,
Gerhard **Wieden**

60jährige:

Eduard **Grimm**, Heinrich **Hergeth**,
Veronika **Lang**, Herta **Licht**,
Heidemarie **Novak**, Leonhard **Richter**,
Karin **Zellmann**

65jährige:

Anette-Carolina **Erhold**,
Christine **Gergelyi**,
Edeltraud **Göschka**, Hans **Junge**,
Johann **Klier**, Gertrude **Köhler**,
Helmut **Past**, Elisabeth **Schlögl**,
Marie-Anna **Tischer**

70jährige:

Sigrid **Cobilanschi**, Leopold **Endl**,
Gertrude **Fialka**, Renate **Hofmann**,
Otto **Kadrnoska**, Brigitte **Klapf**,
Ernst **Lobner**, Renate **Plank**,
Auguste **Stadlmann**, Ilse **Wacha**

75jährige:

Helga **El Shahat**, Adolf **Frühwirth**,
Adolfine **Kapusta**,
Ing. Arnulf **Semmelrock**,
Karin **Slezak**, Ing. Rudolf **Steiner**,
Erna **Stelzer**, Mathias **Stelzer**,
Pia **Wecko**, Maria **Zach**

80jährige:

Erna **Artinger**, Margarete **Kesman**,
Alice **Muttenthaler**, Maria **Nusser**

85jährige:

Johann **Heil**

Dora **Barz (91)**,
Rosa **Dantinger (93)**,
Hilda **Fikar (94)**,
Lilly **Gral (93)**,
Georg **Irschik (93)**,
Ingeborg **Kubes (93)**,
Kurt **Noltze (95)**,
Wilhelmine **Oberrauter (91)**,
Ilse **Pink (91)**,
Charlotte **Sentous (100)**,
Margarethe **Scherhak (93)**,
Alfred **Schneider (91)**,
Emilie **Sinkovich (91)**,
Marie **Slechta (91)**,
Ing. Ernst **Straschik (90)**,
Elisabeth **Tremmel (92)**,
Gisela **Zenker (92)**.

Das Jahr hat Halbzeit.

Auch das christliche Kirchenjahr kennt ein Halbzeit-Fest. Am 24. Juni, zur Sommersonnenwende, zum längsten Tag des Jahres, feiern die Christen das Johannistfest, das Geburtsfest von Johannes des Täufers. 24. Juni – sechs Monate vor dem Geburtsfest Jesu Christi.

"Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. Du wirst vor dem Herrn hergehen, dass du seinen Weg bereitest." (Lukas 1, 76)

Im sog. Lobgesang des Zacharias, Vater von Johannes, wird ihm diese Lebensaufgabe zugesagt: Auf Jesus hinzuweisen, die Menschen auf diesen besonderen Menschen aufmerksam zu machen. Und das tut Johannes, indem er – zunächst in der jüdischen Wüste – predigt: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Eine besondere Ausstrahlung muss schon von diesem Sonderling Johannes ausgegangen sein, denn trotz mancher barscher Worte sind die Menschen zu ihm gezogen, haben ihm gelauscht und sich zum Zeichen der Buße und Umkehr zu Gott taufen lassen. Johannes war auch so etwas wie ein geistlicher Lehrmeister für Jesus: Er hat Jesus getauft, und Jesus hat wohl eine Zeit lang in der Jünger-gemeinschaft des Johannes gelebt. Aber dann trennten sich die Wege von Jesus und Johannes. Und Johannes der Täufer hat Jesus damals ziehen lassen. Mehr noch: Er hat geahnt, gespürt, dass mit diesem Jesus eine neue Zeit beginnt: "...der nach mir kommt, ist stärker als ich." (Matthäus 3, 11)

"Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen" (Johannes 3, 30).

So soll Johannes über Jesus gesagt haben. Es ist nicht zufällig, dass wir Christen uns an diesen Johannes den Täufer gerade am Tag der Sommersonnenwende, am längsten Tag des Jahres erinnern, bevor die Nächte wieder länger werden. Das Jahr hat Halbzeit. Und diese Halbzeit des Jahres spiegelt auch etwas wider, was jeder/jede von uns im eigenen Leben erfährt.

Irgendwann haben wir den Höhepunkt unserer Kräfte erreicht und überschritten. Jüngere kommen nach, überholen uns, und unsere Nächte werden länger, auch die Einsicht, was wir alles nicht geschafft haben in unserem Leben, was wir unvollendet zurücklassen müssen.

Wenn meine Kräfte nachlassen, wenn mein Lebensraum kleiner und enger wird, dann kann ich loslassen, so empfinde ich die Botschaft und das Lebenswerk des Johannes.

Ich kann loslassen, weil ich weiß: Da kommt einer, da ist einer da, der wird das vollenden, was ich nur bruchstückhaft geschafft habe.

Etwas von dieser Weisheit und Gelassenheit des Johannes wünsche ich uns allen, gerade in dieser hellen Sommerzeit, die Gelassenheit und Freiheit, loszulassen von aller Betriebsamkeit, die Gelassenheit, Grenzen und Schwachheit zu akzeptieren.

Eine gesegnete Sommerzeit, eine gesegnete Jahreshalbzeit.

wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Senior Dr. Michael Wolf



Donnerstag, 13. 6. - 19.30 Uhr

Frühlingskonzert des Arbeiter-Sängerbundes Favoriten unter dem Motto:
"Bunt gemischt"



Hier finden Sie viel Interessantes.



Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.
HÖRGERÄT auf „T“
Verstehen OK

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**



Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 18.00 Uhr in der Kapelle**

14. Juni 2013

Eingang auf der Hinterseite beim Jugendkeller



Ökumenische Bibelgespräche

Thema: Orte der Bibel

jeweils 19.30 Uhr

24.09.2013 19.30 Uhr	Erlöserkirche, Wielandplatz 7	Moab
22.10.2013 19.30 Uhr	Hl. Familie. Puchsbaumpl. 9	Galiläa
26.11.2013 19.30 Uhr	St. Johann Evangelist Keplerpl. 6	Berge der Bibel



Neues aus der Gemeinde

Sommerfest 23. Juni
Christuskirche, 10:00-17:00
web: christuskirche.evangel.at / tel: 604 23 90

Musik, Spaß, Buffet, Feiern.

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
 alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche.evangel.at/>
 E-Mail: christuskirche@evangel.at Verlags- und Herstellungsort: Wien.
 Unser Konto: Erste Bank 28668592000, BLZ 20111. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.

12 Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr

Frauenarbeit



Katharina Schütz Zell – Eine Pfarrfrau und Reformatorin aus Straßburg



Pfrn. Mag.
Heike Wolf

Sie (1497-1562) verfasste viele Schriften, die aber nur ein einziges Mal veröffentlicht wurden.. Die Ursache liegt vermutlich darin, dass die Schriften bald in Vergessenheit gerieten. Zudem waren theologische Äußerungen von Frauen weniger geschätzt als die von Männern.

Katharina Schütz Zell überzeugte nicht nur in ihrer Rolle als Frau, Pfarrfrau und gläubige Frau, sondern gerade auch als reformatorisch wirksame Frau. Sie war stolz darauf, eine Frau zu sein und las die Bibel aus der Perspektive einer Frau.

Sie argumentierte schöpfungstheologisch und christologisch für die Gleichwertigkeit der Geschlechter. Vor Gott gäbe es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Die Reformation half ihr, die Frauenrolle nicht mehr als eine zweitrangige Rolle zu verstehen, sondern als gleichwertige neben der des Mannes.

Katharina war auch eine der ersten Pfarrfrauen. Diese neue Lebensform musste in der Gesellschaft erst noch geprägt werden. Sie entfaltete eine breite sozial-diakonische Aktivität,

indem sie sich in Straßburg für Bildungseinrichtungen, ein Armenhaus, Gefängnisseelsorge und die Unterbringung von Flüchtlingen engagierte, worüber öffentlich berichtet wurde. Sie wurde zur Publizistin, Laitheologin und Reformatorin, die ihre theologischen Erkenntnisse nicht für sich behielt, sondern aus Liebe zum Evangelium und ihren Nächsten zuliebe öffentlich machte. Kurz vor ihrem Lebensende hat sie sich mehrfach als eine „Kirchenmutter“ bezeichnet. Diesem Titel ist sie im Laufe ihres 65jährigen Lebens mit allen ihren Gaben und Aufgaben reichlich gerecht geworden.

M. Somogyi

Vielleicht animiert sie das zum Weiterlesen...

Ihre Pfrn. Mag. Heike Wolf



Offene Christuskirche

*Juni und September – Montag bis Freitag,
von 14.00 bis 17:00 Uhr*

Besuch bei Gott

Herzlich willkommen in unserer Kirche! Schön, dass Sie hereingekommen sind. Wir hoffen, Sie entdecken diesen Raum für sich. Lassen Sie einfach Ihre Augen schweifen und sich an das andere Licht gewöhnen.

Vielleicht möchten Sie die Stille genießen und Gottes Nähe spüren.

Hier sind Sie am richtigen Ort dafür. Vielleicht fehlen Ihnen die Worte, mit Gott ins Gespräch zu kommen?

Das ausliegende Gesangbuch enthält Gebete und Lieder zu unterschiedlichen Anlässen und Lebensabschnitten.

Psalmen (Nr. 702-760)

Vater Unser (Nr. 813)

Gebete (Nr. 815-928)



Pilgern

Termine und Etappen:

29.06.2013 Bernsteinstraße

27.07.2013 Kurzpilgerwanderung: Die Elsbeere im Wienerwald

24.08.2013 Semmering-Bahnweg: Spital - Reichenau/Payerbach

28.09.2013 Weinviertler Jakobsweg: Buschberg - Großrußbach

19.10.2013 Raimundweg: Gutenstein/Piestingtal

23.11.2013 Thermenland/Bad Vöslau



Pilgerreisen

17.09.-22.09.2013 - Lutherweg/Ostdeutschland - I. Etappe



AbendMusik

10. September 2013 – 20.00 Uhr

Sven Koblischek (Orgel) & Solisten des Händel Consort

Reformierte Komponisten des 17. Jahrhunderts - Georg Friedrich Händel

08. Oktober 2013 – 20.00 Uhr

Saxophone Affairs

Saxolady Daniela Krammer - SAX&Voice

Hans Zinkl - Guitar

Karl Sayer - Bass

Oliver Krammer - Drums

Nostalgie Pur

Saxophone Affairs in gewohnter Besetzung aber mit ungewohnter Musik. "Liebeskummer lohnt sich nicht", "Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt" und "Tanze mit mir in den Morgen" - unvergessliche Melodien, die aus der Hochzeit des Swing kommen.

Mit diesen großartigen Musikern wird es auf jeden Fall wieder: Saxophone Affairs Pur!

12. November 2013 – 20.00 Uhr

DuoRaDe

Nicoleta Radu - Sopranistin

Oleg Dergilev - Gitarre

Das Repertoire des rumänisch-russischen Duos reicht derzeit von englischen Liedern von Benjamin Britten und John Dowland über spanische Lieder von Manuel de Falla, Joaquin Rodrigo und Enrique Granados bis hin zu deutschen Liedern von Anton Webern und Franz Schubert.

Danke für Ihre Unterstützung

Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.

Immanuel Kant

Flachdach • Steildach • Fassaden • Abdichtungen

 **DACHDECKEREI**
BAUSPENGLEREI

Spezialbetrieb für Dachsanierungen,
Neueindeckungen, Dachflächenfenstertausch
und Terrassensanierungen

Hartmut KÖCK Gesellschaft m.b.H.
Triester Straße 182 • 1230 Wien
www.hartmutkoeck.co.at

Tel.: +43 (0)1 / 667 32 13
Fax: +43 (0)1 / 667 32 88
office@hartmutkoeck.co.at

Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können.

Jean Jaurès

Gas-, Wasser-, Heizungs- und Sanitäranlagen

LUFTENSTEINER

Installationen · Gebrechen · Reparaturen
Verkauf und Installationsmaterial für den Selbsterbauer

Öffnungszeiten
Schauroum und Verkauf
Mo – Fr 8–12 und 14–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

1100 Wien, Quellenstraße 157
Tel. 604 42 37, Fax 603 67 01



Seminarreihe in der Evangelischen Christuskirche A.B.
Denk-mal: Erinnerungsorte in Wien
jeweils dienstags 16.00 Uhr

Die jeweiligen Treffpunkte werden auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen rechtzeitig bekanntgegeben.

10. September 2013,
15. Oktober 2013 und 12. November 2013

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien - Evangelische Christuskirche Favoriten
DI Arnhild Kump
E- Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at
Telefon: 0664 946 0002



Pilgergottesdienste

Sonntag, 17. November 2013 - 10.00 Uhr



Pilgerstammtisch

Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen
im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein, können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

Wir treffen uns an folgenden Freitagen um 18.00 Uhr.

12. Juli 2013, 09. August 2013, 06. September 2013, 04. Oktober 2013,
08. November 2013 - Rückblick Pilgerjahr mit Fotoschau
06. Dezember 2013 - Adventfeier



Jugendclub News

Du bist konfirmiert oder wirst es demnächst? Willst deine alten KoKu Kollegen einmal wieder treffen? Oder einfach neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten euch in unserem Jugendkeller von Cocktails über Pizza – bis zur Filmnacht, alles, was euch Spaß macht! Bei uns gibt es immer Action, Spaß und viel Gelächter!

Habt ihr Interesse an einem unserer Treffen teil zu nehmen dann schreibt eine Mail an:

jugendkeller.christuskirche@gmx.at !

Wir freuen uns auf euch!
LG,
Die Weinstöcke



Manon, Hannah, Sarah, Kerstin



Musik in der Kirche

Musik im Gottesdienst

Proprium, Ordinarium – was ist denn das?

Ganz schlicht definiert: Unter Ordinarium versteht man die gleichbleibenden liturgischen Gottesdienstelemente wie Kyrie (der Ruf um Erbarmen), Gloria (Ehre sei Gott in der Höhe), Credo (Glaubensbekenntnis), Sanctus (Heilig), Agnus Dei (Lamm Gottes). Das Proprium sind die der Kirchenjahreszeit angepassten Teile des Gottesdienstes wie Eingangslieder, Psalm, Hauptlieder, Schlusslieder ect. Dass beide Teile ineinander übergehen können zeigen Lieder, die einen Bezug zur Kirchenjahreszeit aufweisen können wie die Kyrievarianten der Nummern 178.6 – 178.8. Da heißt es z.B. für den Advent „Tau aus Himmelshöhen, Heil, um das wir flehn, Herr, erbarme dich...“ oder in der Passionszeit „Der am Kreuze starb und uns Heil erwarb, Herr, erbarme dich...“

Flexibel und nicht immer gleich wird so auch die Gestaltung der liturgischen Teile des Gottesdienstes. Viele Gemeinden benutzen die zahlreichen Vorschläge im Gesangbuch und in der Agende. Bei uns hat sich durchgesetzt, immer die gleichen Melodien und Texte zu singen, um Menschen, die nicht jeden Sonntag in der Kirche sind, hier ein Stück Bekanntes, Heimatliches zu vermitteln. Interessant ist es, die Geschichte dieser jahrhundertalten Elemente des Gottesdienstes zu verfolgen, sind doch z.B. über die melismatischen Teile des Kyrie im Mittelalter viele Texteinwürfe gesungen wurden, die den schlichten Kyrietext ergänzt, ausgeweitet und kreativ gedeutet haben, die dann wieder zum heute schlichten Grundtext zurückgeführt wurden. Musik im Gottesdienst wird sich immer wieder erneuern, alte und neue Ideen aufgreifen und nie auf ewig gleichbleiben – freut sich

Ihre Melitta Ebenbauer

Human Voices

Unser Chor ist wie immer aktiv in der Gemeinde und sangeslustig. Noch mehr Altes und Neues könnten wir singen, wären wir „MEHR“
Deswegen hier eine dringende Werbung um neue Mitglieder, Frauen- und (natürlich vielbegehrte) Männerstimmen

Der September eignet sich optimal für einen Neueinstieg!

Probenzeit: Mittwoch: 19.00 - 20.40

Kontakt: Chorleiterin Mag. Melitta Ebenbauer: 0699/10604739,
m.ebenbauer@gmx.at



Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

EmpfängerIn/Vorname/Firma Ev. Pfarre Gem. A. B Wien-Favoriten-Christuskirche IBAN: EmpfängerIn		Zahlungsbetrag EUR	
AT80 2011 1286 6859 2000 BIC: SWIFT-Code der Empfängerbank GIBAATWXXX		Cent	
Verwendungszweck IBAN: Kontonummer/AuftraggeberIn		Cent	

EmpfängerIn/Vorname/Firma Ev. Pfarre Gem. A. B Wien-Favoriten-Christuskirche IBAN: EmpfängerIn		Zahlungsbetrag EUR	
AT80 2011 1286 6859 2000 BIC: SWIFT-Code der Empfängerbank GIBAATWXXX		Cent	
Verwendungszweck IBAN: Kontonummer/AuftraggeberIn		Cent	

006
30+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

P. b. b
GZ 02Z030926 S
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1100 Wien
1100 Wien, Triesterstraße 1

Gottesdienste in unserer Gemeinde

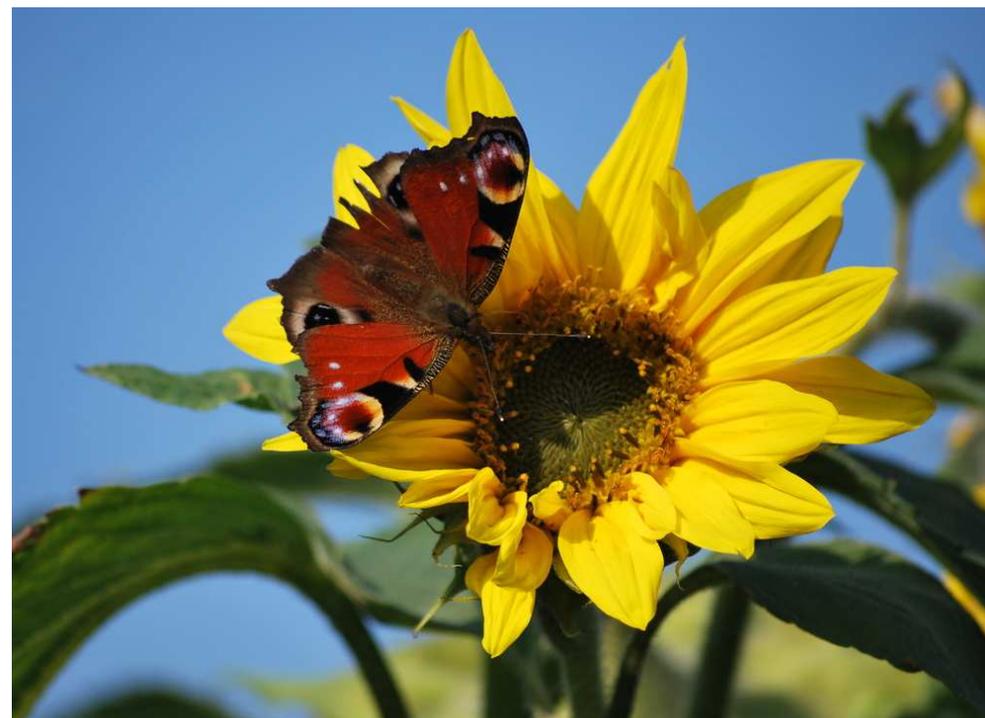
23.06.2013	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
	Gemeindefest			
30.06.2013	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf + W. Ernst	Y
07.07.2013	6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
14.07.2013	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	H. Mayr	
21.07.2013	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	W. Sinkovc	Y
28.07.2013	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	W. Sinkovc	
04.08.2013	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	R. Klein	Y
11.08.2013	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	H. Mayr	
18.08.2013	12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	W. Sinkovc	Y
25.08.2013	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	R. Klein	
01.09.2013	14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
	Taferlklassler-Familiengottesdienst/Kirchenkaffee			
08.09.2013	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
15.09.2013	16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
22.09.2013	17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	N.N.	
29.09.2013	18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y



Gemeindebrief

Der Evangelischen Pfarrgemeinde AB
Wien - Favoriten - Christuskirche

Sommer 2013 Folge 206



Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff